

Abteilung Pflanzliche Erzeugung

Waldheimer Str. 219, 01683 Nossen

Internet: <http://www.smul.sachsen.de/fulg>

Bearbeiter: Martin Sacher, Marion Böhme, Dr. Diana Haase

E-Mail: Martin.Sacher@smul.sachsen.de

Tel.: 035242 631-7303; Fax: 035242 631-7399

Redaktionsschluss: 09.08.2010

Sortenempfehlungen Wintergerste 2010

Hinweise zur Fruchtart

Wintergerste zählt in allen Anbaugebieten zu den leistungsstärksten Ackerkulturen und zeigt aufgrund der frühen Reife Vorteile hinsichtlich Fruchtfolgegestaltung sowie Arbeitskräfte- und Technikeinsatz. Die Folge davon ist, dass Wintergerste nach Winterweizen und –raps die dritt wichtigste Ackerkultur in Sachsen darstellt. 2010 wurden ca. 99,6 Tha Wintergerste in Sachsen geerntet, was einem leichten Rückgang im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Hier spiegelt sich die schwierige wirtschaftliche Situation bei dieser Kultur aufgrund niedriger Erzeugerpreise nach der Ernte 2009 wider. Ab 2010 wird keine Wintergerste mehr in die Intervention aufgenommen.

Bei aktuellen Wintergersteneuzüchtungen sind folgende Tendenzen erkennbar:

- neue mehrzeilige Sorten mit verbesserter Kornqualität
- Leistungszuwachs bei zweizeiligen Sorten mit mittleren bis guten Kornqualitäten
- Verbesserung agronomischer Eigenschaften: Standfestigkeit, Strohstabilität, Blattgesundheit
- Intensivierung der Hybridzüchtung bei Wintergerste

In Sachsen dominieren auch weiterhin die mehrzeiligen Sorten deutlich mit einem Anteil an der Anbau- und Vermehrungsfläche von über 95 %. Betriebe, die ihre Wintergerste vermarkten, sollten auf das sichere Erreichen des geforderten Hektolitergewichtes von 62 kg achten. Neben der Leistungsstärke und Kornqualität sind bei der Sortenwahl die Eigenschaften Winter- und Standfestigkeit, Strohstabilität, Reifezeitpunkt sowie Blattgesundheit zu berücksichtigen. Betriebs- und flächenbezogen ist zu entscheiden, welche Schwächen am ehesten tolerierbar sind.

Sortenempfehlung (Stand: August 2010)

	D-Süd	Lö-Übergang	Lö-Ackerebene	V-Standorte
mz	Lomerit, Laverda ¹⁾ , Souleyka, Highlight ¹⁾ , Zzoom (Hy)	Lomerit, Highlight, Pelican, Souleyka, Zzoom (Hy)	Lomerit, Alinghi ¹⁾ , Pelican, Zzoom (Hy)	Lomerit, Highlight, Souleyka, Zzoom (Hy)
vorl.		<i>Kathleen</i>	<i>Souleyka</i>	<i>Semper</i>
zz	Metaxa, Campanile, Anisette	Campanile, Anisette	Campanile, Anisette	Metaxa, Campanile
vorl.		<i>Canberra</i>	<i>Canberra</i>	<i>Anisette, Canberra, Zephyr</i>

mz ... mehrzeilige Sorten

zz ... zweizeilige Sorten

1) auslaufende Empfehlung

vorl. ... vorläufige Empfehlung

Hy ... Hybridsorte

Kornerträge (relativ) sowie ausgewählte Kennzahlen der Landessortenversuche 2008 bis 2010

	3)	Kornertrag in Stufe II ¹⁾ – relativ				Mehr- ertrag zu Stufe I dt/ha 20	Hekto- liter- gewicht (HLG) kg/hl	Stand- festig- keit	Halm- knicken	Ähren- knicken
		D- Süd	Lö- Ebene	Lö- Über- gang	V- Stand- orte					
dreijährige Prüfungsergebnisse 2008-2010										
Anzahl Vers. BB (dt/ha) ²⁾		17 74,4	15 101,8	15 99,4	14 82,3					
Alinghi	mz		103	101	100	(12,3)	0	0/-	0	0
Fridericus	mz	98	95	99	97	11,9	0	0	+	0
Highlight	mz	96	97	102	102	14,3	0	0/-	0/-	0
Laverda	mz	98	102	99		(16,0)	0/-	+	-	0/-
Lomerit	mz	104	104	103	104	15,8	+	0/-	0/-	0
Merle	mz	98	99	98		(14,5)	0/-	0/+	-	0/-
Zoom ⁴⁾	mz	110	105	105	105	13,1	0/-	0	-	-
Campanile	zz	99	98	97	97	12,2	+	+	0/-	+
MH Firenzza	zz	97	99	96	97	10,6	+	0	0/-	0/+
Metaxa	zz	100			99	(11,1)	0/+	+	0/-	0
zweijährige Prüfungsergebnisse 2009/2010										
Anzahl Vers. BB (dt/ha) ²⁾		11 78,1	10 99,4	10 99,3	10 84,3					
Christelle	mz	98	97	99	93	9,0	0	+	++	0/+
Kathleen	mz		101	103		(10,0)	0/-	+	0	-
Pelican (EU)	mz		106	107	{107}	(18,2)	0	0/-	-	0
Semper	mz	101	99		103	(12,5)	0/+	+	+	0
Souleyka	mz	107	103	106	105	12,2	0/-	+	0	0/+
Yoole ⁴⁾ (EU)	mz				104		+	0/+	-	-
Anisette [*])	zz	105	103	104	103	12,5	0/+	+	+	+
Canberra	zz	{94}	99	99	102	8,4	+	0/+	++	+
Jade	zz	{100}			101	(10,9)	+	+	0	0
Zephyr	zz	{105}			103	(16,0)	0/+	0/-	-	0
einjährige Prüfungsergebnisse 2010										
Anzahl Vers. BB (dt/ha) ²⁾		5 85,7	5 98,1	5 98,8	5 86,5					
Amrai	mz	104	102	102	102	12,5	(0/-)	(+)	(0/-)	(0)
Hobbit ⁴⁾	mz	109	107	106	106	11,2	(0/+)	(0/+)	(0)	(0/-)
Famosa	zz	102	100	99	101	10,2	(0/+)	(+)	(0/+)	(0/+)
Sandra	zz	102		100	98	(7,7)	(0/+)	(+)	(0/+)	(0/-)

1) Stufe II = mit Fungizid, mit optimalem Wachstumsreglereinsatz

Stufe I = ohne Fungizid, mit reduziertem Wachstumsreglereinsatz

2) BB = Bezugsbasis (orthogonales Sortenmittel der Anbaugebiete)

3) mz = mehrzeilige Sorte, zz = zweizeilige Sorte

() vorläufige Bewertung bzw. geringere Anzahl Versuchsorte

^{*}) Sorte ohne Gelbmosaikvirusresistenz

4) Hybridsorte

{ } einjährig geprüft

Hinweise für den Sorteneinsatz

Mehrzeilige Sorten

Lomerit bestätigt auch 2010 mit überdurchschnittlichen relativen Kornträgen von 102 bis 107 % in den Anbaugebieten das hohe Leistungspotential und ist damit mehrjährig weiterhin die ertragsstärkste Populationssorte in Mitteldeutschland. Die mittelfrüh bis mittel abreifende Sorte zeigt Schwächen in der Standfestigkeit und teilweise in der Blattgesundheit. Unter den mehrjährig geprüften mehrzeiligen Sorten bringt sie am sichersten das geforderte HLG. Bei ausreichender Absicherung der Standfestigkeit und Blattgesundheit ist Lomerit für alle Anbaugebiete geeignet.

Highlight erreicht 2010 auf den V-Standorten und im Lö-Übergangsbereich leicht überdurchschnittliche Erträge, ansonsten ein annähernd mittleres Ertragsniveau. Damit zählt sie in den beiden genannten Anbaugebieten dreijährig zu den ertragsstärksten Sorten, knapp unter dem Niveau von Lomerit. Highlight reift mittel bis mittelspät. Die Sorte weist eine günstige Zwergrostresistenz auf, bei einer mittleren bis höheren Anfälligkeit gegenüber Netzflecken und Mehltau. Die langstrohige Sorte ist nicht immer ausreichend standfest und neigt etwas stärker zum Halmknicken. Das HLG liegt meist auf knapp mittlerem Niveau.

Zoom, die erste in Deutschland zugelassene Wintergerstenhybride, belegt 2010 in allen Anbaugebieten den ersten oder zweiten Platz in der Ertragsreihenfolge. Damit bestätigt Zoom das hohe Ertragsvermögen der ersten beiden Prüffahre. Die Sorte mit mittlerer Reife charakterisiert eine mittlere Standfestigkeit. Auf Zwergrost und Netzflecken ist zu achten. Schwächen zeigt sie im Halm- und Ährenknicken. Das HLG ist unter ungünstigen Bedingungen häufig schwächer. Da von höheren Saatgutkosten bei Hybridsorten auszugehen ist, ist eine einzelbetriebliche Wirtschaftlichkeitsbetrachtung vor der Wahl dieses Sortentyps vorzunehmen.

Souleyka zählt zur ertragreichen Spitzengruppe 2010 mit Relativerträgen von 103 bis 107 % und bestätigt damit das gute Niveau des Vorjahres. Die standfeste Sorte reift mittelspät und gehört in der Blattgesundheit zu den besten. Im HLG ist die Sorte schwächer einzuschätzen, durch das Bundessortenamt erhielt sie die Einstufung gering bis mittel (APS 4).

Pelican erzielt auch 2010 überdurchschnittliche Erträge und ist in diesem Jahr in der Lö-Ackerebene und auf den V-Standorten die ertragsstärkste Wintergerstensorte. In den EU-Sortenversuchen sowie im LSV-Jahr 2009 konnten ansprechende HLG knapp unter dem Niveau von Lomerit erzielt werden. Eine offizielle Einstufung des BSA liegt zu diesem Merkmal nicht vor. Die Sorte mit mittlerer bis mittelspäter Reife zeigt leichte Schwächen in der Standfestigkeit, dem Halmknicken sowie eine stärkere Anfälligkeit gegenüber Netzflecken.

Semper kann 2010 in der Lö-Ackerebene, den V- und D-Standorten mit leicht überdurchschnittlichen Erträgen aufwarten. Zweijährig erreicht sie auf den V-Standorten mit 103 % Relativertrag ein günstiges Ergebnis. Die Sorte mit mittlerer bis mittelspäter Reife zeigt sich standfest und recht strohstabil. Auf Netzflecken- und Rhynchosporiumbefall ist zu achten. Im HLG hat die Sorte die gleiche, günstige Einstufung wie Lomerit (APS 6) erhalten. Sie liegt in den bisher vorliegenden Ergebnissen meist knapp unter dem Niveau von Lomerit.

Laverda bringt 2010 mittlere bis leicht überdurchschnittliche Erträge und erreicht damit mehrjährig annähernd mittlere Erträge in den Anbaugebieten. Die kurze und standfeste Sorte zeigt eine relativ frühe Reife. Laverda sollte nicht überständig werden, um das Risiko des Halm- und Ährenknickens zu begrenzen. Auf die zunehmende Mehltauanfälligkeit ist zu achten. Das HLG ist häufiger unterdurchschnittlich.

Alinghi, 2010 auf Lö- und Verwitterungsstandorten geprüft, erreicht mehrjährig mittlere bis leicht überdurchschnittliche Erträge in diesen Anbaugebieten. Die mittelspät reifende Sorte kennzeichnet eine knapp mittlere Standfestigkeit und mittlere Strohstabilität. Hervorzuheben ist die günstige Widerstandsfähigkeit gegenüber Zwergrost sowie die etwas höhere Rhynchosporiumanfälligkeit. Alinghi ermöglicht durchschnittliche Kornqualitäten.

Unter den einjährig geprüften Sorten ist die Hybride **Hobbit** mit Relativerträgen von 106 bis 109 % positiv aufgefallen. Die Sorte ist im HLG wie Lomerit eingestuft. **Amrai** erreicht im ersten Prüffahr Relativerträge von 102 – 104 % in den Anbaugebieten bei einer schwächeren Einstufung im HLG.

Zweizeilige Sorten

Campanile weist 2010 in allen Anbaugebieten ein um 3 bis 5 % unter dem Sortendurchschnitt liegendes Ertragsniveau auf. Dreijährig liegt die Sorte damit bei Kornerträgen von 97 bis 99 % je nach Anbauregion und zählt weiterhin zu den ertragsstärksten zweizeiligen Wintergerstensorten. Campanile ist standfest, neigt etwas stärker zum Halm- aber kaum zum Ährenknicken. Gegenüber den wichtigsten Blattkrankheiten ist die Sorte mittel bis höher anfällig. Das HLG ist günstig.

Metaxa ist auf den D- und V-Standorten dreijährig im Ertrag knapp vor Campanile. Im HLG erreicht sie ein mit Campanile vergleichbares, gutes Niveau. Metaxa zählt zu den frühesten Wintergerstensorten. Sie ist standfest, neigt etwas zum Halmknicken. In der Blattgesundheit ist sie bis auf die etwas höhere Netzfleckenanfälligkeit überwiegend günstig zu bewerten.

Anisette bringt als zweizeilige Wintergerstensorte in allen Anbaugebieten 2010 überdurchschnittliche Kornerträge, und liegt damit zweijährig mit Relativerträgen von 103 bis 105 % auf dem Niveau der besten mehrzeiligen Sorten. Die Ertragsstärke ist kombiniert mit einem mittleren HLG, hier erreicht sie das Niveau vieler zweizeiliger Sorten nicht. Sehr positiv ist die gute Strohstabilität und Standfestigkeit zu nennen. Die Sorte kennzeichnet eine überwiegend mittlere Blattgesundheit. Aufgrund der fehlenden Gelbmosaikvirusresistenz ist Anisette für gefährdete Standorte nicht geeignet.

Canberra erreicht zweijährig auf den Lö-Standorten knapp mittlere und den V-Standorten leicht überdurchschnittliche Kornerträge gepaart mit der besten HLG-Einstufung im aktuell geprüften Sortiment. Die mittel bis mittelspät reifende Sorte ist günstig in der Strohstabilität und Standfestigkeit zu bewerten. Auf Zwergrost, Rhynchosporium und Netzflecken ist zu achten.

Zephyr zeigt 2010 auf D- und V-Standorten überdurchschnittliche Erträge. Zweijährig steht Zephyr damit auf den V-Standorten bei einem Relativertrag von 103 %. Das HLG erreicht das Niveau von Campanile und Lomerit. Bei der Sorte ist auf die Neigung zum Halmknicken zu achten. Zephyr weist eine günstige Widerstandsfähigkeit gegenüber Rhynchosporium auf.

Die beiden Neuzulassungen **Famosa** und **Sandra** erreichen im ersten Prüfljahr knapp mittlere bis leicht überdurchschnittliche Erträge (102 % auf den D-Standorten), bei günstigen Einstufungen in der Kornqualität auf dem Niveau von Campanile.

Widerstandsfähigkeit gegen Krankheiten

Mehrzeilige Sorten					Zweizeilige Sorten				
	MT	NF	Rhy	ZR		MT	NF	Rhy	ZR
Lomerit	0/+	0/-	0/-	-	Campanile	0	0/-	0/-	0/-
Laverda	-	0/+	0	0/+	Metaxa	+	0/-	+	0
Alinghi	0	0/+	0/-	+	MH Firenzza	-	0	+	0/-
Fridericus	-	0	0	0	Jade	0	0	+	0/-
Highlight	0/-	0/-	0	+	Canberra	+	0/-	0/-	0/-
Merle	-	0	0/+	0/+	Anisette	0/+	0	0/-	0
Zzoom	+	0/-	0/+	-	Zephyr	0	0	+	0
Kathleen	+	0/+	0	+	Famosa	(0)	(0/+)	(+)	(0)
Pelican	0/-	-	0	0/+	Sandra	(+)	(0/+)	(0)	(0/-)
Semper	+	0/-	0/-	0					
Christelle	-	0	0	0/+					
Souleyka	0	+	+	+					
Yoole	0	0/-	0	0					
Amrai	(0)	(0/+)	(0)	(+)					
Hobbit	(+)	(0/-)	(+)	(0)					

MT = Mehltau

NF = Netzflecken

Rhy = Rhynchosporium

ZR = Zwergrost